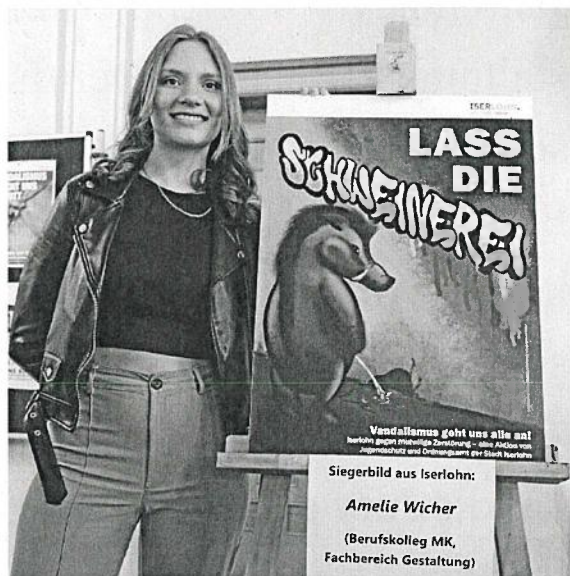


„Vandalismus ist eine wilde Sache“

Die diesjährige Plakatkampagne von Jugendschutz und Ordnungsamt wendet sich gegen Zerstörungswut. Amelie Wicher holt den ersten Preis

Von Ralf Tiemann

Iserlohn Man kann das ja tatsächlich mitten in der Innenstadt beobachten. Zuletzt im Wendehammer hinter der IKZ-Redaktion, wo ein Mann im besten Alter neben den Mülltonnen an das Parkhaus uriniert hat – am helllichten Tag und für alle sichtbar. Sogar für die Autofahrer im Parkhaus.



Amelie Wicher vom Berufskolleg MK hat den diesjährigen Plakatwettbewerb gewonnen. Michael May

Von daher entspricht das Motiv des Siegerplakates der Plakatkampagne von Jugendschutz und Ordnungsamt der Stadt durchaus der Iserlohner Realität. „Vandalismus geht uns alle an! Iserlohn gegen mutwillige Zerstörung“ lautet das diesjährige Motto, das wie in den Jahren zuvor 45 Schülerinnen und Schüler aus den Gestaltungsklassen des Berufskollegs an der Hansaallee sowie zwölf Jugendliche aus Iserlohns ungarischer Partnerstadt Nyíregyháza bildlich auseinandergesetzt haben. Amelie Wicher aus Wetter hat dazu ein Wildschwein gemalt, das voller Wonne an eine Hauswand schifft. „Lass die Schweinerei!“ steht darunter, und das hat die Jury als ebenso prägnante wie künstlerisch wertvolle und dazu auch noch humorvolle Umsetzung am meisten überzeugt.

Siegerplakat im Großformat

Wobei die 19-jährige Schülerin aus Wetter das in dieser Form noch nicht selbst sehen musste, wie sie sagt. Der Gedanke sei vielmehr gewesen, dass Iserlohn ja letztlich doch noch eher ländlich sei, Wildschweine ja auch ziemliche Vandalen seien und Vandalismus grundsätzlich eine echt wilde Sache. Am Ende kam dann dieses Plakat dabei heraus, das ab nächster Woche im ganzen Stadtgebiet im DIN-A1-Format zu sehen sein wird. Zusätzlich darf sich die Siegerin über ein Preisgeld in Höhe von 400 Euro freuen.

Am Freitagmorgen wurde in der Reformierten Kirche die dazugehörige Plakatausstellung eröffnet, die dort noch bis zum 17. Juni zu sehen sein wird. Ein Besuch ist durchaus lohnenswert, denn nicht nur das pinkelnde Wildschwein ist ein Hingucker. Schön ist, dass sehr viele Motive den direkten Bezug zu Iserlohn suchen. Vor allem der Heilige Pankratius als Stadtpatron spielt dabei oft eine tragende Rolle und blickt mal weinend mal wütend vom Stadtwappen auf die Zustände in seinem Iserlohn. Das macht auch Eva Kirchhoff, die als stellvertretende Bürgermeisterin die Ausstellung am Freitag eröffnet hat und erklärte, dass Vandalismus, ganz gleich in welcher Form, niemals Spaß sei, sondern Straftaten, die letztlich „uns alle beschädigen“. Sie hofft, dass die Plakataktion hilft, um auf dieses wichtige Thema hinzuweisen, zum Nachdenken anzuregen und vielleicht sogar eine Verhaltensänderung herbeizuführen.

© WR 2023 - Alle Rechte vorbehalten.

